



Augsburger Allgemeine

AYSTETTEN

Heim für Wanderclub wird noch dauern

Aystetten. Was wird aus dem vom Wander- und Freizeitclub (WFC) Aystetten geplanten Vereinsheim? Diese Frage wollte der Gemeinderat bei seiner jüngsten Sitzung noch nicht entscheiden. Auf der Tagesordnung stand der Beschluss über eine Änderung des Bebauungsplans „Mühlmahd“. Bei der Straße „am Sportfeld“. Denn das Gelände - das bereits an den Verein verpachtet wurde - ist noch eine Wiese, im Bebauungsplan ist kein Baufenster eingetragen.



„Bevor wir ein Baufenster eintragen, müssen wir doch wissen, was der WFC will, welche Nutzung vorgesehen ist und wie viele Menschen dort hinkommen werden“, forderte Peter Rauberger (CSU) unter Zustimmung seiner Ratskollegen. Er sah die Gefahr, dass hier ein Grundstück verbaut werde, das die Gemeinde gut brauchen könne, falls es doch noch zu einem Gesamtkonzept für ein Zentrum der drei Vereine WFC, Tennisverein sowie Sportverein komme.

„Es gab schon Versuche, alle Vereine an einen Tisch zu bringen. Aber das war nicht möglich“, dämpfte Bürgermeister Peter Wendel jegliche Hoffnungen auf ein Gesamtkonzept. Der WFC habe ihm signalisiert, dass in den nächsten Tagen eine Planung für das Gebäude eingereicht werden solle.

Vor einer Entscheidung müsse sich aber auch der Gemeinderat darüber klar werden, ob er überhaupt den Bebauungsplan ändern wolle, betonte Dr. Theo Seitz (CSU).

Ulrike Steinbock (CSU) verwies auch noch auf eine Unklarheit im Pachtvertrag, den die Gemeinde mit dem WFC für das betreffende Areal geschlossen hatte. Denn es gibt unterschiedliche Versionen. „Es ist nicht daraus zu ersehen, ob die vom Tennis- und Sportverein genutzten Parkplätze auch mit verpachtet wurden.“

Dies soll nach einem Vorschlag von Maria Hackl (SPD) und Theo Seitz geklärt werden. Die Bebauungsplanänderung wurde in den Bauausschuss verwiesen.

Schulhof Gisela Schregle beschwerte sich in der Bürgerfrageviertelstunde, dass sie mit ihren Kinder während der Herbstferien am Schulhof spielen wollte und dieser abgesperrt gewesen sei. Auf einem Schild stand dort „Wegen Vermüllung ist der Schulhof von jeglichen Freizeitaktivitäten gesperrt.“ Die Bürgerin beklagte, dass es zu wenig Freizeitmöglichkeiten in Aystetten gebe. „Und der Nordic-Walking-Parkplatz im Osten der Gemeinde wird ja auch nicht wegen Vermüllung dichtgemacht.“

Gedacht als Schuss vor den Bug

Der Bürgermeister erklärte, er habe das Gelände für zwei Tage gesperrt, um den Jugendlichen dort einen „Schuss vor den Bug“ zu geben. „Ich habe immer wieder mit ihnen gesprochen, trotzdem wurden wiederholt Glasscherben dort hinterlassen und schon einmal eine Scheibe des Verwaltungsgebäudes eingeschossen. Ein Kind hat sich nach Angaben der Schulleitung bereits verletzt.“ Daraufhin forderte Theo Seitz, dass die marode Fun-Arena an der Sebastian-Kneipp-Straße wieder hergerichtet werden soll. „Das hatten wir ins Auge gefasst, aber es ist das ganze Jahr über nichts passiert“, so Seitz. *Von Gerald Lindner*

19.11.2010 16:30 Uhr

Letzte Änderung: 19.11.10 - 17.13 Uhr